

Tagesfahrt zum CHIO in Aachen 2011

Elmlohe/Aachen. Mit rund 45 Pferdesportinteressierten ging es am 14.07.2011 nach Aachen zum CHIO. Um frühzeitig in Aachen anzukommen, waren um 3.00h alle Teilnehmer eingesammelt und die Reise konnte beginnen. Suse begrüßte die Frühaufsteher. Nachdem jeder einen Sitzplatz gefunden und es sich auf diesem gemütlich gemacht hatte, wurde es ruhig. Das Licht wurde auf Nachtschaltung gestellt und die meisten versuchten noch ein bisschen zu schlafen.

Einen ersten kleinen Zwischenstopp gab es bei Osnabrück, hier wurde eine kleine Pipi- und Raucherpause, kombiniert mit dem Dazusteigen von Alke und Ihrem Freund, gemacht.

Der letzte kleine Halt wurde dann kurz vor Aachen eingelegt. Nicht ganz eine halbe Stunde später war es dann auch geschafft, wir erreichten gegen 8.30h den Parkplatz beim Chio. Nach kurzer Lagebesprechung ging es in kleinen Gruppen Richtung Gelände. Als erstes stand für die meisten der Besuch im „Deutsche Bank Stadion“ an. Hier startete um 9Uhr der „Preis der Teschinkasso“ mit Reitern wie Laura Bechtolsheimer, Isabell Werth, Christoph Koschel, Edward Gal und natürlich auch Matthias Alexander Rath auf dem als „Wunderpferd“ bekannten Totilas.



Leider war das Wetter nicht so schön wie am Vortag, so dass viele sich mit heißer Schokolade, Kaffee und neu gekauften Abschwitzdecken versuchten warm zu halten. Was leider nur bedingt klappte. Doch die tolle Atmosphäre entschädigte alles. Und als es dann zeitweise auch noch zu regnen anfang, konnte man sich nur glücklich schätzen, einen Platz iauf der überdachten Tribüne zu haben. So verging der Vormittag im Stadion.

Über Mittag wurde sich wieder aufgewärmt: Es wurden die vielen Stände, die alles rund ums Pferd anzubieten hatten, durchstreift, Erinnerungen an den CHIO 2011 gekauft, Fotos geschossen und Mittag gegessen.

Zum Nachmittag trieb es einige wieder ins Stadion der Deutschen Bank, um weiter den „Preis der Teschinkasso“ zu verfolgen, andere waren im Hauptstadion, um sich die verschiedenen Springprüfungen anzusehen. Doch egal wo man gerade saß, dicke Jacke, Decke und ein heißes Getränk waren meist die ständigen Begleiter.



Gegen 19.30h trafen sich dann alle im Hauptstadion wieder. Hier startete der Mercedes-Benz Preis, Teil des FEI Nations Cup. Wieder wurde zusammengerückt und die Decken ausgepackt. So ließ es sich auch bei beginnendem Regen aushalten. Unter Flutlicht verfolgten wir mit Spannung wie Janne- Friederike Meyer eine sensationelle Nullrunde ritt, Ludger Beerbaum im zweiten Umlauf einen deutschen Sieg hätte möglich machen können, wenn seine Stute Gotha nicht leider noch zwei Abwürfe gehabt hätte, und es am Ende zwischen den Niederlanden, Irland, Großbritannien und Deutschland eng wurde.

Das Wetter machte allen, uns Zuschauern, aber vor allen Dingen den Pferden und Reitern zu schaffen, denn es schüttete wie aus Eimern. Nach dem zweiten Umlauf waren die Niederlande die glücklichen Sieger. Der zweite Rang ging gleich an die drei Nationen Deutschland, Irland und Großbritannien. Nach diesem sensationellen Ausklang machten wir uns gemeinsam auf in Richtung Bus. Die meisten waren durchgefroren und müde, aber glücklich.

Jeder ging mit einem Lächeln im Gesicht zum Bus. Hier wartete der Fahrer schon mit „vorgeheiztem Bus“ auf uns und wir fielen erschöpft in unsere Sitze. Die nächtliche Rückfahrt verschliefen die meisten und bekamen somit auch gar nicht den erneuten Halt in Osnabrück mit. Zum nächsten Stopp in der Heimat erwachten dann alle langsam, es wurde sich verabschiedet und dann ging es für jeden nach Hause.